

Pfarreiblatt

7 · 2022

Seelisberg

26.3. – 10.4.2022



Liturgischer Kalender

Samstag, 26. März

19.30 Eucharistiefeier mit Daniel Guillet in der Kapelle

Stiftsjahrzeit für:

Alfons und Josy
Aschwanden-Küttel sowie
Alfons, Mario, Peter und
Lysander Aschwanden und
Familien

Sonntag, 27. März

4. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

Kollekte:

Hilfe für Menschen in
der Ukraine

Samstag, 2. April

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 3. April

5. Fastensonntag

10.30 Eucharistiefeier
mit Daniel Guillet

1. Jahresgedächtnis für:

Franziska Zwysig, Dorfstr. 12

Kollekte: Fastenaktion

Mittwoch, 6. April

9.00 Eucharistiefeier in der
St. Anna-Kapelle in Volligen

Samstag, 9. April

19.30 Eucharistiefeier mit
Daniel Guillet in der Kapelle

Sonntag, 10. April

Palmsonntag

10.30 **Familiengottesdienst**
mit Daniel Guillet

anschliessend

Fastenspaghetti in der
Turnhalle

Kollekte:

Hilfe für Menschen in
der Ukraine

Einzug der

Fastenopfesäckli



Homepage:

www.kirche-seelisberg.ch

Pfarrer:

Daniel Guillet

Postfach 31, 6375 Beckenried
079 437 53 49

daniel.guillet@beckenried.ch

Sekretariat, Pfarrhaus 1:

Monika Wipfli

Telefon: 041 820 12 88

pfarramt@seelisberg.ch

Öffnungszeiten:

Mittwoch 8.00 - 12.00 Uhr

Donnerstag 13.30 - 17.00 Uhr

Sakristan Pfarrkirche:

Roland Gisler

079 956 34 69

Stellvertretung:

Monika Achermann

079 529 09 39

Sakristanin Kapelle MSB:

Monika Huser

041 820 24 92

Sakristanin Kapelle Volligen:

Monika Odermatt

041 820 68 91

Religionsunterricht:

Yolanda Pedrero, Gruobstr. 4,

6372 Ennetmoos

079 624 95 45, yola1@gmx.ch

Firmweg 18:

Dan Moldovan

041 622 12 05

dan.moldovan@beckenried.ch

Kirchenratspräsident:

Edy Huser

Hofstettliweg 5

079 588 43 53

Redaktionschluss für

Nr. 8:

9.4. bis 1.5.22

30.3.2022

**PRO
SENECTUTE**

| Kanton Uri

Beratungen in Altersfragen

Wohnhaus Alpenblick, 5. April 2022,

8-17 Uhr, Termin auf Voranmeldung



25. März

Restaurant Träumli

29. April Wirthaus zur Treib

24 Jahre Vorstandsarbeit verabschiedete sich an der GV

Am Freitag, 11. März trafen sich die Mitglieder der Frauengemeinschaft von Seelisberg im Hotel Bellevue zur 116. Generalversammlung.

Es war schön, sich nach der letztjährigen und schriftlich abgehaltenen GV wieder zu treffen und das Beisammensein zu geniessen. Nach einem feinen Nachtessen begrüsst die Präsidentin Monika Wipfli 42 Frauen, Vertreterinnen aus den Behörden von Seelisberg, unseren Pfarrer Daniel Guillet und Miriam Christen und Silvia Planzer vom Frauenbund Uri. Der Jahresbericht und die positive Jahresrechnung wurden genehmigt. Es wurden fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen. Sie erhielten als Geschenk eine schöne Girlande und die FG-Tasche überreicht. Das Jahresprogramm verspricht wieder interessant zu werden, neben einem Kinderausflug an den Heimwerkerweg nach Isenthal, dem Seniorenausflug zur Göschenalp, Besuch eines Christkind Marktes usw., führt uns dieses Jahr der Vereinsausflug ins Paraplegiker Zentrum nach Nottwil.



Mit grossen Dankeschön verabschiedet

Die diesjährige Versammlung war geprägt von Verabschiedungen und Neuwahlen im Vorstand. Nach 16 Jahren als Kassierin und 8 Jahren als Mitglied/Aktuarin traten Greth Aschwanden und Andrea Zwysig aus dem Vorstand zurück. Sie wurden mit grossem Applaus und einem Geschenk verabschiedet. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Nadja Truttmann als Aktuarin

und Annalis Achermann als Mitglied gewählt. Das Amt als Kassierin übernahm Heidi Aschwanden. Monika Wipfli und Martha Truttmann wurden in ihren Ämtern bestätigt. Auch die beiden Rechnungsrevisorinnen Sonja Truttmann und Luzia Herger wurden verabschiedet und gaben ihr Amt an Greth und Andrea weiter.



Spende für Ukraine

Das Schokokuss-Spiel fand dieses Jahr sehr grossen Anklang. Sehr zur Freude vom Vorstand dürfen sie somit Fr. 420.00 an die Menschen in der Ukraine spenden. Vielen herzlichen Dank! Der Vorstand freut sich auf viele interessante Begegnungen und tolle Momente im neuen Vereinsjahr.

Monika Wipfli



Katholische Kirche Nidwalden

Stellungnahme zur Krise in der Ukraine

Die Katholische Kirche Nidwalden hat mit Bestürzung Kenntnis von den kriegerischen Auseinandersetzungen in der Ukraine genommen.

Als Getaufte in der Nachfolge Jesu Christi sind wir dazu berufen, am Aufbau des Reiches Gottes mitzuwirken und zur Förderung des Friedens untereinander und allen Völkern beizutragen. «Selig, die Frieden stiften, denn sie werden Kinder Gottes genannt werden», verheisst Jesus im Evangelium seinen Jüngern. (Mt 5,9)

Gewalt und Hass, wie wir sie zurzeit in der Ukraine und weiteren Ländern erleben, dürfen keinen Platz in dieser Welt haben. Sie tragen nicht zur Friedensförderung bei; im Gegenteil, sie wirken zerstörerisch.

Wir fühlen uns verbunden mit allen Menschen, die von Krieg und Katastrophen betroffen sind und um ihr Leben und das ihrer Mitmenschen kämpfen und bangen.

Als Zeichen unserer Verbundenheit mit den Menschen in der Ukraine hat der Kleine Kirchenrat zusammen mit dem Dekan entschieden, das Pensum von Severin Stalder, Leiter des Fachbereichs Diakonie*, aufzustocken, damit er den Kanton Nidwalden bei der Aufnahme von Flüchtlingen aus diesem Land unterstützen kann.

Monika Rebhan Blättler, Präsidentin der Landeskirche Nidwalden, und Melchior Betschart, Dekan von Nidwalden

*Der Fachbereich Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden bietet Sozialberatung an. Er ist eine professionelle Anlauf- und Beratungsstelle für alle in Nidwalden wohnhaften Menschen, unabhängig von Religion, Geschlecht, Nationalität oder Alter, und arbeitet eng mit staatlichen und privaten Institutionen zusammen. Die Mitarbeitenden unterstehen der Schweigepflicht. Die Sozialberatung ist kostenlos.

Leiter dieser Stelle ist Severin Stalder. Er ist dienstags und freitags erreichbar (041 610 84 11 / severin.stalder@kath-nw.ch / www-kath-nw.ch). Die Büroräumlichkeiten befinden sich bei der Landeskirche im ersten Stock des Bahnhofs Stans (Bahnhofplatz 4, Wendeltreppe hoch).

Hirtenbrief

Plädoyer für mehr Normalität

In seinem Hirtenbrief zur Fastenzeit 2022 ruft Bischof Joseph M. Bonnemain dazu auf, den Blick für das «Normale» zu schärfen und sich nicht nach dem Aussergewöhnlichen auszustrecken.

Am 1. Fastensonntag hören wir im Evangelium, dass Jesus für 40 Tage in die Wüste geht und hungert. Als die Tage vorüber sind, versucht der Teufel nach ihm zu greifen. Er führt ihn dreimal in Versuchung: Wenn er Sohn Gottes sei, soll er Steine in Brot wandeln; wenn er sich ihm unterwerfe, werde er ihm die Reiche der Erde überlassen; und er soll sich vom Tempel in Jerusalem hinabstürzen, denn Gottes Engel würden ihn, wie es in Psalm 91 heisst, nicht zugrunde gehen lassen. Jesus hält bekanntlich allen Versuchungen stand.

Steine bleiben Steine

Für den Bischof Joseph liegt in der ersten Versuchung eine Ermahnung an uns Menschen, den Blick für das Reale, das Wesentliche, eben das «Normale» nicht zu verlieren. Er schreibt: «Jesus hat in der steinigen Wüste seinen Hunger nicht mit einem Wunder weggezaubert, sondern ist in der Situation eines normalen Menschen verblieben. Zurzeit gibt es in unserer Gesellschaft einen starken Drang nach Ausserordentlichem: nach ungewöhnlichen Phänomenen und wundersamen Heilmitteln. Sogar gläubige Menschen sind gelegentlich versucht, die Engpässe des Lebens mit Wundern überwinden zu wollen, anstatt die vorhandenen normalen Mittel einzusetzen oder zu akzeptieren, dass das Leben pickelhart wie Granit sein kann.»

Macht über Irdisches

Die Reichtümer der Erde, um die es in der zweiten Versuchung geht, sind in Bonnemains Augen zu



Bischof Joseph Maria Bonnemain

Bild: Arnold Landtwing

erst einmal Errungenschaften der Menschheit. Sie gilt es zu schätzen und zu pflegen. Gleichwohl stellt er klar: «Wie die Macht, so dürfen auch die materiellen Güter nicht egoistisch, zum blossen Eigennutz eingesetzt werden. Das hiesse, sie zu vergöttern. Wir werden Gott erst dann wirklich anbeten und ihm dienen, wenn wir ihn im Mitmenschen erkennen, lieben und begleiten.»

Streben nach Ansehen

Wer möchte nicht einmal etwas Spektakuläres vollbringen und träumt nicht davon, dafür bewundert zu werden? Die dritte Versuchung, sich vom Tempel hinabzustürzen, ist gemäss Bischof Joseph bleibender Auftrag an uns Menschen, wahre Grösse im Alltag, nicht im Aussergewöhnlichen zu suchen. Sie hängt einzig von der Liebe ab, die wir einander im Grossen und Kleinen schenken können.

Mit einem Aufruf beschliesst er sein Hirtenwort: «Bleiben wir normal und realistisch, so wie Jesus.»

Gian-Andrea Aepli

Der Hirtenbrief ist unter www.bistum-chur.ch abrufbar.

Fachbereich Diakonie

Gedanken zum Diakonie-Alltag

Der Fachbereichsleiter Diakonie der Landeskirche, Severin Stalder, gibt einen Einblick in seine Tätigkeit.

Obwohl die Diakonie als professionelle Sozialarbeitsstelle geführt wird, hat sich an ihrem Auftrag am und mit Menschen nicht viel verändert. Diakonie ist ein Teil der Arbeit, welche die Kirche für die Gesellschaft leistet. In meinen ersten zwei Monaten durfte ich eine vielfältige und bunte Mischung von Begegnungen erleben. Manche Menschen kommen einzeln, als Paar oder auch als Familie zu mir. Manchen haben konkrete Anliegen und Fragen, andere sind ratlos. Ich treffe Menschen mit familiären Schwierigkeiten oder



Diakonie baut Brücken

Bild: Pixabay

juristischen Themen. Menschen mit einem leeren Kühlschrank, unbezahlten Rechnungen und existenziellen Ängsten. Eine kirchliche Sozialberatung unterscheidet nicht – sie wirkt als Brückenbauerin. Die Kirche ist in alter Tradition die Türe, an die man immer klopfen kann.

Severin Stalder

Fachbereich Diakonie

Ferien für Nidwaldner Frauen

Auch in diesem Jahr bietet der «Verein für Nidwaldner Frauen» Ende August eine Ferienwoche für Frauen in Nidwalden an. Vom 21.-28. August geht es nach Oberägeri ZG.

Es gibt Situationen im Leben, in denen nichts wichtiger ist, als ein paar Tage Ferien. Für Frauen, die aufgrund psychischer, sozialer oder finanzieller Belastung nicht in der Lage sind, sich selber Erholung zu organisieren, kommt das Angebot des Vereins «Ferien für Nidwaldner Frauen» gerade richtig.

Die Gruppe von maximal 10 Frauen wird von Karin Gerber begleitet, die langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung des Angebotes

hat. Trotz grossem Repertoire an Programmideen ist es ihr wichtig, dass sich jede Frau wohlfühlt: «Das Mitmachen ist jeweils freiwillig, die Teilnehmerinnen dürfen die Zeit auch für sich allein oder in kleinen Gruppen nutzen».

Melden Sie sich jetzt für die Ferienwoche im August 2022 an. Dieses Angebot ist für Frauen in finanziell schwierigen Situationen kostenlos.

Severin Stalder

Anmeldung

Anmeldeformulare gibt es bei den Gemeindeverwaltungen und Pfarrämtern oder direkt beim Fachbereich Diakonie der Katholischen Kirche Nidwalden (Tel. 041 610 84 11 / www.kath-nw.ch/aktuell)

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (Link und Info: www.kloster-engelberg.ch):

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr (Konventmesse)
	11.00 Uhr (Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (Link und Info: www.pfarreibuochs.ch):

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität

in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
jeden Sonntag, 07.00 Uhr

Spiritualität

im Kloster St. Klara

Eucharistiefeier
jeden Sonntag, 17.00 Uhr

Innehalten

Wort: Schwestern von St. Klara
Musik: Rudolf Zemp, Querflöte;
Susanne Odermatt, Orgel
Mo 28.03.22, 19.45 Uhr

Sinnklang

www.sinnklang.ch
jeweils Samstag, 11.30 Uhr
Pfarrkirche Stans

26.03.22

Text: Max Leuthold
Musik: Flötentrio Flütrio

02.04.22

Text: Hansjakob Achermann
Musik: Mirjamschola

Trauerkreis

Treffpunkt für Trauernde
MO 04.04.2022, 19.00 Uhr,
ref. Kirche Stans

Projekt Voorigs

Gemeinsames Znacht für alle -
gekocht aus unverkäuflichen
Lebensmitteln
jeweils erster und letzter
Dienstag im Monat, 19.00 Uhr,

Chäslager Stans

Bistro Interculturel im Senkel

www.bistro-interculturel.ch
Platz für alle, die Lust auf
Austausch, Information haben
jeden Mittwoch, 15.00-18.00
Uhr, Jugendkulturhaus Senkel,
Stans

Muisigmäss

Musik: Zingelgruess
SO 27.03.22, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Ennetmoos

Sonderausstellung (Fortsetzung) «900 Jahre Kloster Engelberg»

Heimatmuseum Küssnacht am Rigi (Unterdorf 15, 6403
Küssnacht am Rigi)
Tel. 041 850 33 30 / www.heimatmuseum.ch
geöffnet ab 1. April 2022

AZA 6377 Seelisberg

Post.CH AG

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil

Pfarrsekretariat, Monika Wipfli

Pfarrhaus 1, 6377 Seelisberg

041 820 12 88, pfarramt@seelisberg.ch

Redaktion regionaler Teil

Fachstelle KAN, Dr. Gian-Andrea Aepli

Bahnhofplatz 4, 6371 Stans

041 610 74 47, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Druck

Druckerei Odermatt

Postfach 50, 6383 Dallenwil

Familiengottesdienst und Fastenspaghetti

Sonntag, 10. April 2022
Familiengottesdienst 10.30 Uhr,
ab 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Fastenspaghetti in der Turnhalle

Die Frauengemeinschaft lädt zum feinen
Spaghetti-Zmittag ein!

Alle sind herzlich willkommen!



Der Reinerlös geht
je zur Hälfte an

Hilfe für Menschen
in der Ukraine

Kinder- und Jugendfarm
Mount Carmel in
Aliwal North, Südafrika

